

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Architectura vniversalis

Furtttenbach, Joseph

Ulm, 1635

Das Kupfferblatt No. 6

[urn:nbn:de:bsz:31-108034](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108034)

Von Allerhand Wachthäusern.

Das Kupfferblatt N. 6.

Das erste Wachthaus.

Das Kupfer-
blatt
No. 6.Von Aller-
hand Wacht-
häuser vnd
Dragoner
StallungenEinfache
Wachtstube
auff ein Ba-
luardo.

A. Der Eingang. B. die grosse Wachtstube für die Musquetierer. C. ein langer Tisch.

D. Die Brucken der Ligerstatt/daran vnden ein Banck zum nider sitzen.

F. Der Officierer Stüblin. H. ihr Ligerstatt. G. ein Tischlin: Die Kuchen dienen zum einwärmen der beeden Stuben Defen/ vnd bey. I. hat es ein Holz-Gammer.

Dieses ist nun ein gemein einfaches Wachthaus / auff ein Pastey zu den Nachtwachen/darinnen. 50. bis in. 60. Soldaten sich vffhalten können/ zuerbauwen. Vnd thut sich im Werck selbstien wol schicken.

Das Aunder Wachthaus.

Doppelte
Wachtstube
hinder ein
Cortina.

K. Der Eingang: Bey. N. die Kuchen/ auß der selbigen könden abermahlen beide Defen der Wachtstube gewärmet werden. S. die Holz-Gammer.

L. ein grosse Wachtstube. O. ein langer Tisch oder Tafel. M. die Ligerstatt.

P. widerumben ein dergleichen Wachtstube. Q. der Tisch oder Tafel / vnd. R. die Ligerstatt.

T. Der Officier Stüblin / darinnen auch zu Nacht der Fahnen verwahrt wirdt: V. ein Tischlin. W. die Ligerstatt: Durch die Fallen bey. z. geht die Wärme von der grossen Stuben hinein. Vnd diß ist ein doppelte Wachthaus/ so in der mitten vnd hinder ein Cortina in den Wahl eingeschnitten/ zuerbauwen gar bequem ist: In welchem dann ein Fahnen Fußvolck die Nacht-Wacht haben mag / damit der in. 2. Partheyen abgetheilt/ vnd also der erste Theil auff die eine / der ander Theil aber auff die ander Pastey ihre Schiltwachten schicken / im Nothfall aber jede Parthey auff dero Postia zuenlen/ vnd denselbigen Ort defendiren möge. Vnd thut sich im Werck selbstien abermahlen wol schicken.

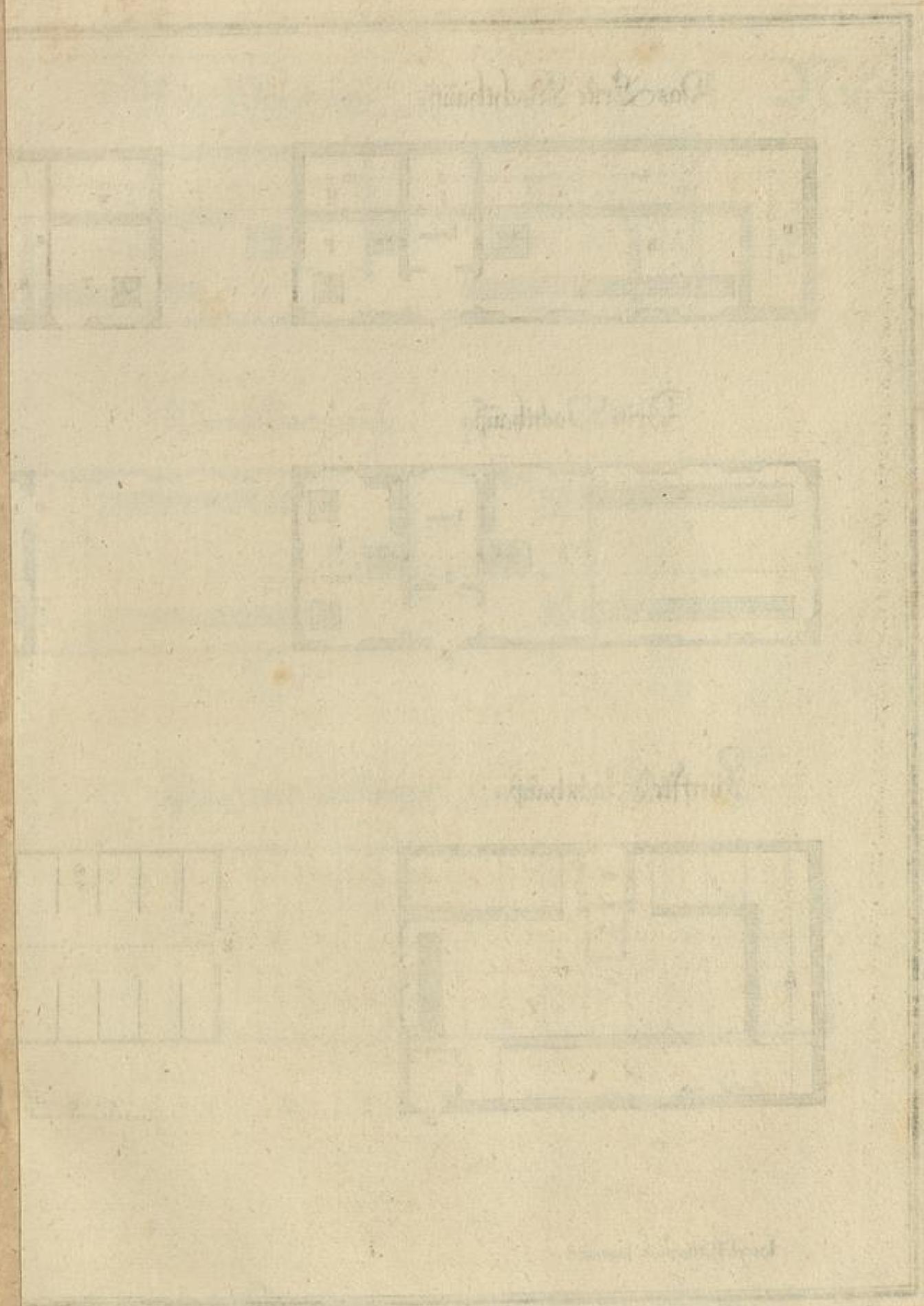
Das Dritte Wachthaus.

Gemeine
Wachtstube
auff die Ra-
velini zuse-
hen.

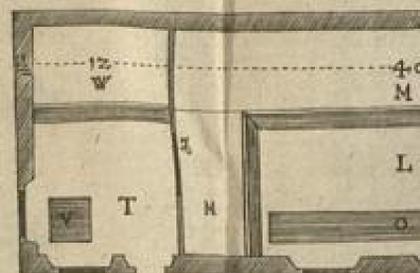
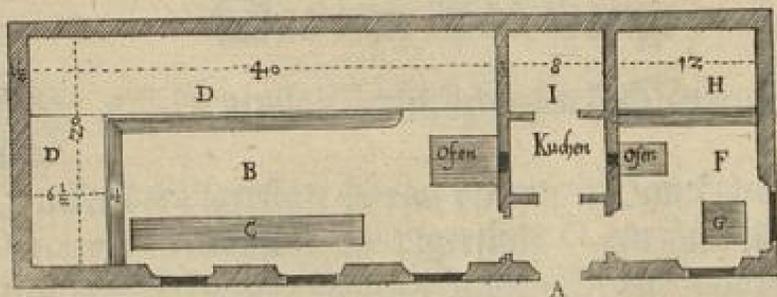
X. Der Eingang. Y. die grosse Wachtstube. Z. Z. zween Tisch oder lange Tafeln: b. der Officier Stüblin. 4. 4. zwey Tischlin / vnd in der Kuchen könden abermalen beide Stuben-Defen eingewärmet werden. Diß ist nun ein gemeines Wachthaus auff die Ravelini zu sehen / darinnen. 60. Mann die Tagwacht haben mögen / dahero kein Ligerstatt zu machen von nöthen ist. Diß Gebäw befindet sich gleichfalls im Werck selbstien sehr bequem vnd nützlich.

Das

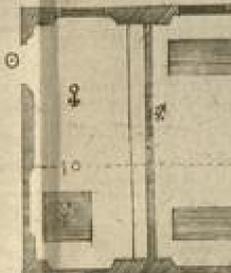
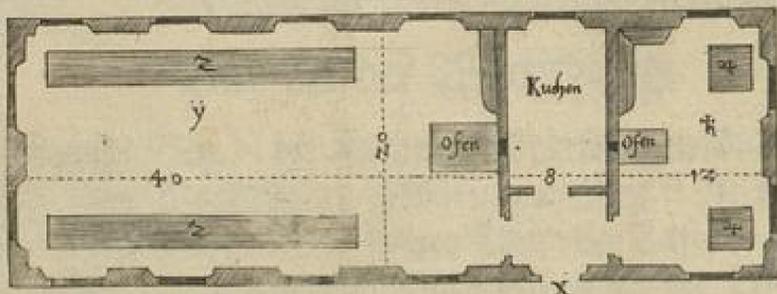
lans
n.
achen
s ein
uden
men/
hlen
mer.
statt.
afel/
ahrt
geht
ppelt
l ein
hnen
n ab
ff die
Par
Bnd
lange
uchen
Dis ist
n. 60.
achen
lbfien
Das



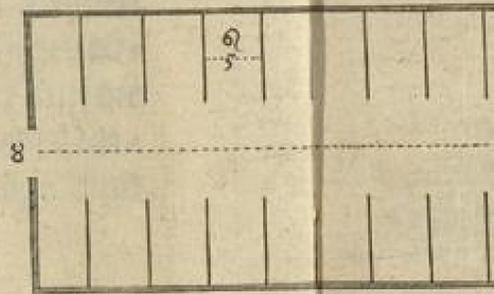
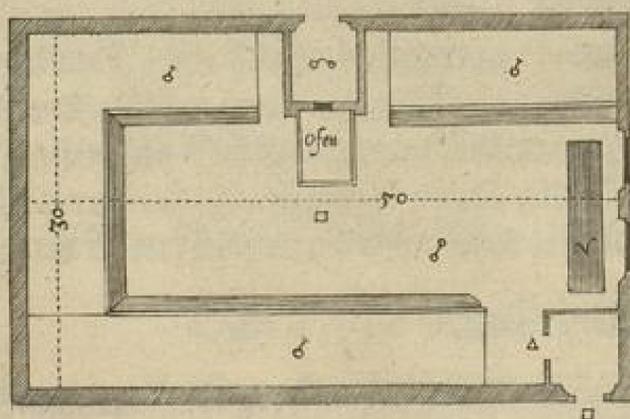
Das Erste Wachtthauß



Drittes Wachtthauß



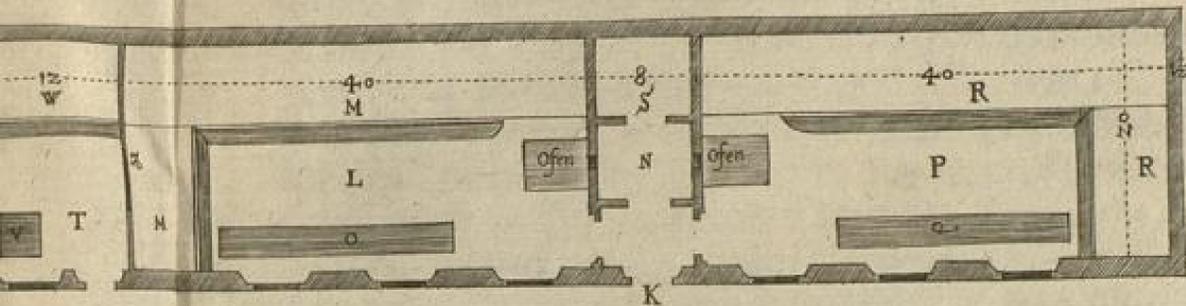
Fünfte Wachtthauß



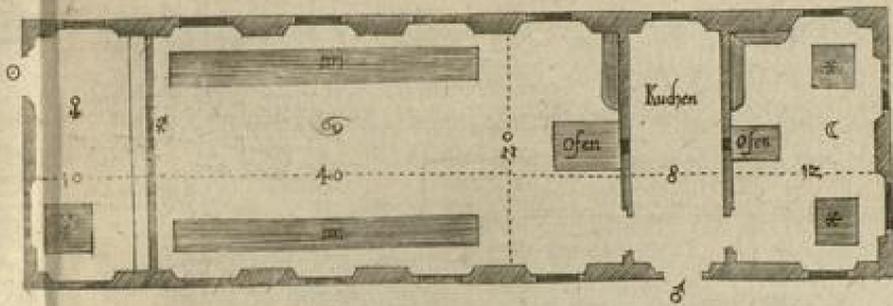
Ioseph Furttenbach, Inuentor.

Zweiter Wachthaus

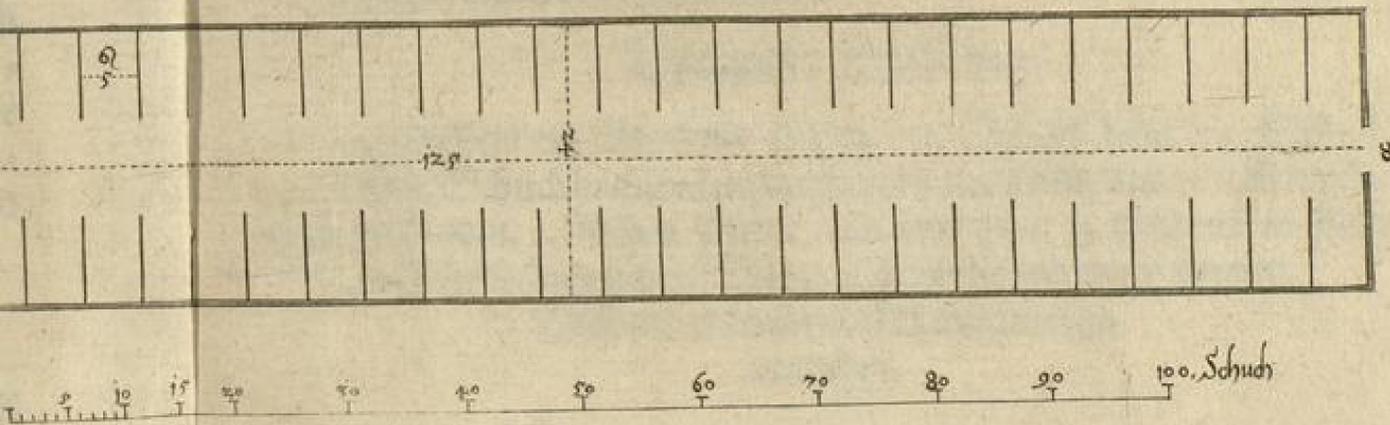
N. 6.



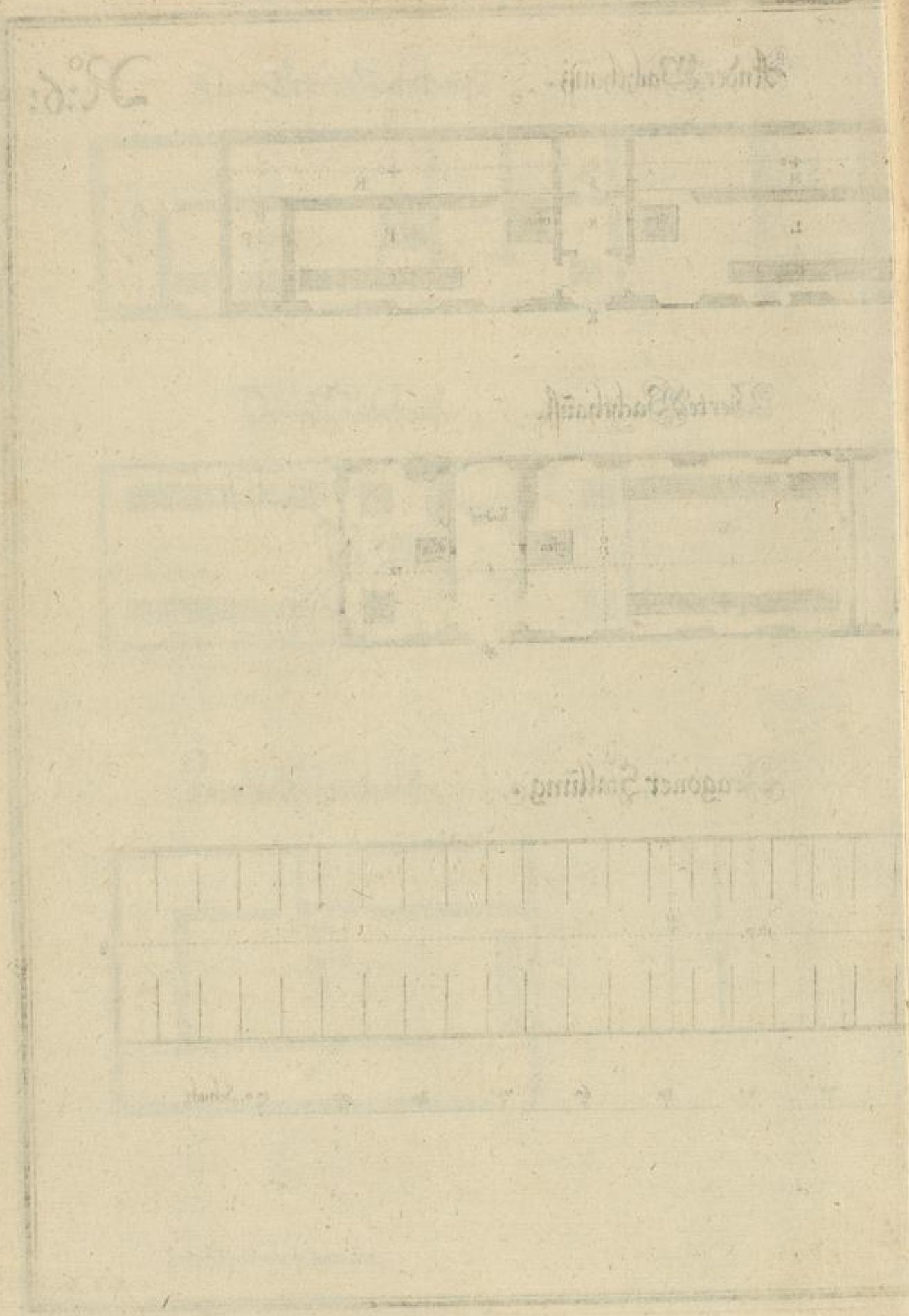
Vierte Wachthaus



Dragoner Stallung



M. R. Sc.



7. D
 E
 ch
 8. E
 for
 W
 du
 de
 lic
 al
 ste

 9. D
 10. D
 11. D
 12. D
 13. D
 14. D
 15. D
 16. D
 17. D
 18. D
 19. D
 20. D

brei
 dar

Das Vierdte Wachtthaus.

7. Der Eingang. 5. die grosse Wachtstuben, II. II. zwei lange Tafeln oder Tisch: Bey. D. der Officierer Stüblin. *. *. zwey Tischlin: In der Kuchen mögen abermahlen beide Ofen gewärmet werden.

8. Eingang vnd. 9. des Schreibers Stüblin/ welcher dann diejenige Personen so auß/ oder einraufen denotirt, vnd neben einem Officierer / oder Befelchshaber die Examina verrichten thut. Bey. 8. ist ein Tischlin/ vnd durch den Laden. 7. gehet die Wärme von der grossen Stuben auch inn des Schreibers Stüblin hinein. Vnd ist dieses ein gar bequem vnd nutzliches Wachtthaus auff einem Ravelino vor einer Principal Porta zu stellen/ allda dann mit. 60. Mann die Tagwacht zu halten. So im Werck selbst angenehm vnd wol zugebrauchen ist.

abermahlen ein Wachtstuben auff den Ravelino vor einer Principal Porta zu erbauen.

Das Fünffte Wachtthaus.

9. Der Eingang/allda man durch ein Vorhäuslin. Δ. hinein gehet.

10. Die grosse Wachtstuben. 8. 8. 8. die Ligerstatten. V. der Tisch oder Tafel.

11. Das Kuchelin zum einwärmen des Stuben Ofens. In diesem Wachtthaus können. 100. Mann die Nachtwacht haben/welches hinder ein hohes Pasten/vnd also in die Tiefe hinunder zusehen ist. Vnd ist zu wissen das kein Wachtstuben ober. 8. Schuh nicht hoch seyn darff / man mag oft mit. 7 ½. Schuh der höhe auch verließ nemen: Die Bühne oben solle. 4. Zoll hoch mit Seeg-Meel beschütt werden / so behelt sie die gebührende Wärme. Dergestalt so seynd obangedeute fünf Mantren von Wachtstuben oder Wachtthäusern gar nutzlich vnd wol zugebrauchen: Der Verständige weist nun jede an sein gehöriges Ort zubauen / vnd hat er am wolgerathen nicht zu zweiffeln.

Ein grosse Wachtstube hinder ein Pasten zu erbauen.

Dragoner Stallung.

Dies ist allein ein Bretterne Hüten. 125. Schuh lang. 24. Schuh breit/vnd. 8. Schuh hoch: hat vnden vñ oben eine Thür/ mit. 8. 8. bemerckt/ darinnen könden. 2. Reihen Pferd / an jeder aber. 25. vnd also in allem 50. Pferd stand haben: Dann. 6. die weite von einem stand ist.

Dragoner Stallung.

Dieses Gebäudlin läst sich auch wol gebrauchen.

